



## Europa-Allee-Tower & VIA Mobile West Ein weißer Turm für Frankfurts Europaviertel

**Der Europa-Allee-Tower und die direkt anschließende Messe-Verbindungsbrücke VIA Mobile West gelten als Meilensteine bei der Modernisierung des Areals zwischen Frankfurts Messe und dem Europaviertel. Beide Bauwerke wurden termingerecht von der Adolf Lupp GmbH & Co. KG ausgeführt. Angesichts extrem knapper Zeitfenster in beiden Fällen keine Selbstverständlichkeit, mit den richtigen Partnern jedoch realisierbar – weshalb Lupp auf Schalungslösungen von Doka vertraute.**

Maisach, 20.05.2026. Wie ein weißer Monolith überragt der 124 m hohe Europa-Allee-Tower das Europaviertel. Den Rohbau des Hochhauses sowie den neuen Messeeingang Süd realisierte die bauausführende Firma Lupp in gerade einmal 12 Monaten. Als man im April 2024 von der Gustav Zech Stiftung den Auftrag für die Ausführung erhielt, mussten die Rohbauarbeiten quasi sofort aufgenommen werden, denn der gesteckte Zeitplan war eng getaktet. Parallel dazu erhielt Lupp im Sommer des gleichen Jahres von der Messe Frankfurt Venue GmbH den Zuschlag für die Roh- und Stahlbauarbeiten der Verbindungsbrücke VIA Mobile West. Sie verbindet den neuen Messeeingang Süd im Europa-Allee-Tower mit der Messehalle 12. Für die jeweilige Schalungslösung der beiden Projekte arbeitete Lupp eng mit den erfahrenen Spezialisten von Doka zusammen, mit denen man u. a. schon den OMNITURM in der Mainmetropole realisiert hatte. Dessen damals eigens konzipiertes Schutzschild fand nun, nach dem Projekt des Architekten Bjarke Ingels sowie dem Hochhaus „99 West“, beim Europa-Allee-Tower seinen dritten Einsatz.

### **Zeitnot macht erfinderisch**

Aufgrund der sehr kurzfristigen Beauftragung von Lupp war die Vorlaufzeit für die Konzeptentwicklung begrenzt. In enger Abstimmung mit Doka entwickelte man deshalb für den Hochhauskern eine durchdachte Zwitterlösung, die sowohl effizient als auch wirtschaftlich war. „Wir haben zwar klassisch die Wände vorausgebaut, aber kamen mit den Decken so schnell nach, dass wir von den Decken aus alle Nachlaufarbeiten schnell hinterherziehen konnten. Das hat so super funktioniert, dass wir trotz der einfachen Lösung unseren Wochentakt pro Geschoss geschafft haben“, erklärt Michael Bellon, verantwortlicher Oberpolier bei Lupp. Dafür setzte man auf die leichte Kletterschalung Xclimb 60, die ohne Nachlaufbühnen ausgeführt wurde, da man mit dem Deckenschalungssystem DokaXdek direkt nachziehen konnte. Bei der Kletterlösung selbst probierte man etwas vollkommen Neues: die vormontierte Kletterschalung Xclimb 60 wurde mit neu entwickelten Klappbühnen und einklappbarer Spindel angeliefert und direkt vom Lkw ans Gebäude montiert. In beengten Innenstädten eine optimale Möglichkeit, um Lager- bzw. Vormontageplatz zu sparen.

„Eine weitere Besonderheit, die wir in Deutschland so auch noch nie hatten, war das Führen des Klettersystem in nur einem Schuh statt zwei. So konnten wir das Sytem sehr schlank halten. Möglich war das nur, weil uns Lupp und insbesondere Michael Bellon hier ihr Vertrauen geschenkt hatten. Sein Feedback zur Lösung war auch essentiell für das Gelingen und zeugt von der gegenseitigen Wertschätzung“, so Marius Lenartz, Projektmanager des Doka-Teams.



### **Anspruchsvolle 3D-Stützen in SB4**

Vom neuen Messeingang Süd gelangen Besucher\*innen ab sofort über die VIA Mobile West barrierefrei und wettergeschützt zur Messehalle 12, dem modernsten und architektonisch jüngsten Gebäude der Messe Frankfurt. Für die Verbindungsbrücke mussten komplexe 3D-Stützen mit höchsten Sichtbetonanforderungen (SB4) gefertigt werden – in drei- und vierarmiger Ausführung und mit komplexer Geometrie. Um diese Anforderungen technisch und wirtschaftlich optimal umzusetzen, entwickelten Lupp und Doka eine passgenaue Schalungskonstruktion, die den Einsatz von Material, Zeit und Kosten deutlich verringerte und zugleich ein optimales Sichtbetonergebnis sicherstellte.

Besonders die dreiarmige Ausführung war dabei technisch anspruchsvoll, da sie mit unterschiedlichen Neigungen und exakt definierten Anschlussflächen ausgeführt werden musste. Mit ihren enormen Dimensionen und den strengen Vorgaben an Maßhaltigkeit sowie an die Betonoberfläche erforderte die Umsetzung höchste Präzision. Auch winterliche Bedingungen und ein enger Zeitplan wirkten sich auf die Abläufe auf der Baustelle aus und verlangten eine vorausschauende Materiallogistik. Während man bei den vierarmigen Stützen (ca. 6 m Höhe) und deren symmetrischer Geometrie konventionell mit geschlossenen Formholzkästen arbeiten konnte, schloss sich ein solches Vorgehen bei den aufwendigeren dreiarmigen Stützen aus. Um die 7 m Gesamthöhe, „Armlängen“ bis zu 8,50 m plus unterschiedliche Neigungen materialsparend verwirklichen zu können, entschlossen sich Lupp und Doka, jeden Arm einzeln zu schalen. Per 3D-Planung wurden den drei Auslegern passgenaue Trägerschalungselemente auf den Leib geschneidert und mittels Spindelstreben auf rechtwinklige Top 50-Gesperre gesetzt. Beides wurde vorgefertigt und vor Ort zusammengefügt. Durch die segmentierte Bauweise ließen sich die Einheiten einfach einheben und schnell montieren. Neben der Zeitersparnis ergab sich so eine Materialeinsparung von ca. 33 m<sup>3</sup> Formholzkästen. Um die geforderte Oberflächenqualität in Sichtbetonklasse SB4 sicherzustellen, kam mit der DokaPly Birch eine hochwertige Schalhaut zum Einsatz. Dank des guten Teamworks konnten die umfangreichen Arbeiten trotz des engen Zeitplans in weniger als drei Monaten abgeschlossen werden.

Mittlerweile sind die Rohbauarbeiten beider Projekte abgeschlossen – fristgerecht und sauber ausgeführt.

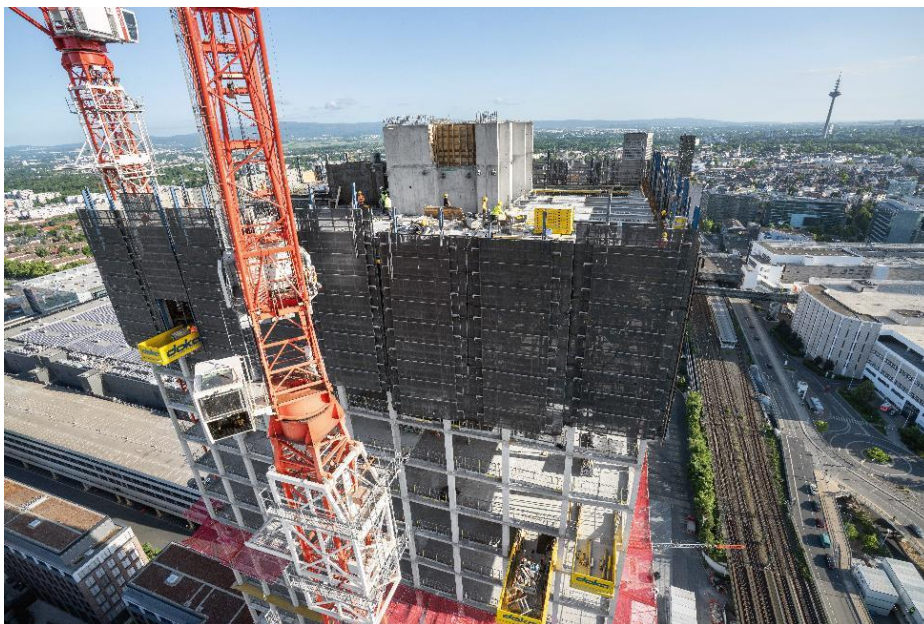
---

**Bildauswahl (wir bitten um Berücksichtigung des korrekten Copyrights)**



Im Wochentakt ging es 124 Meter im Frankfurter Europaviertel nach oben. Wichtigste Nutzer im **Europa-Allee-Tower** werden die Sparda-Bank, die Messe Frankfurt sowie die ATLANTIC Hotel Gruppe sein.

*Foto: Doka*



Dritter Einsatz für den Schutzschild, der 2017 für den OMNITURM entwickelt worden war. So war die Baustellenmannschaft stets bestens geschützt.

*Foto: Doka*





Indem man die Decken der Geschosse direkt nachzog, konnte der Hochhauskern mit Kletterschalung ohne Nachlaufbühnen erstellt werden. Für eine sichere und saubere Umsetzung griff Lupp auf die Deckenschalung DokaXdek zurück.

*Foto: Doka*



Direkt an den neuen Tower grenzt die **VIA Mobile West**, die durch den neu errichteten Messeeingang Süd mit Direktanschluss an die Verbindungsbrücke den neuen Eingang und direkten Durchgang zur Messehalle 12 bildet.

*Foto: Doka*





Ca. 7 m hoch, bis zu 8,50 m lang, unterschiedliche Neigungen: Die aufwendigeren dreiarmigen Stützen wurden, anders als die spiegelgleichen vierarmigen Stützen, nicht konventionell, sondern mit einer Spezialschalung erstellt.

*Foto: Lupp/Michael Bellon*



Mit ihren enormen Dimensionen und den strengen Vorgaben an die Betonoberfläche (SB4) erforderte die Umsetzung höchste Präzision.

*Foto: Lupp/Michael Bellon*



Bauzustand im Mai 2025. Mittlerweile ist der Europa-Allee-Tower fast fertiggestellt und bald bezugsfertig.

*Foto: Doka*

---

#### Über Doka:

Doka zählt zu den weltweit führenden Unternehmen für innovative Schalungen, Lösungen und Dienstleistungen in allen Bereichen des Baus. Zudem ist das Unternehmen globaler Anbieter von durchdachten Gerüstlösungen für unterschiedlichste Anwendungen. Mit mehr als 160 Vertriebs- und Logistikstandorten in über 50 Ländern verfügt Doka über ein leistungsstarkes Vertriebsnetz für die Beratung, Betreuung und den technischen Support vor Ort sowie die rasche Bereitstellung von Material – unabhängig von Größe und Komplexität der Bauvorhaben. Doka beschäftigt weltweit 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist ein Unternehmen der Umdasch Group, die seit mehr als 150 Jahren für Verlässlichkeit, Erfahrung und echte Handschlagqualität steht.

---

#### Pressekontakt

Doka Deutschland GmbH

Sabine Götz

T: +49 (0) 81 41 / 3 94-62 05

M: +49 (0) 1 71 / 8 11 95 51

[sabine.goetz@doka.com](mailto:sabine.goetz@doka.com)

[www.doka.com](http://www.doka.com)